

* (Verdeutschungen im Theaterbetrieb.) Aus Leipzig wird uns geschrieben: Die Leipziger städtischen Theater haben sich entschlossen, die vom Deutschen Bühnenverein empfohlenen Verdeutschungen der vielen fremdsprachigen Benennungen im Theaterbetrieb demnächst zur Anwendung zu bringen. Vom 1. Jänner 1916 wird es in den Leipziger Stadttheatern kein Abonnement mehr geben, sondern ein Unrecht. Die Erwerber eines Unrechts auf einen Theaterplatz werden künftig statt Abonnenten Unrechtshaber sein, und ihre Karten werden nicht mehr auf Serien, sondern auf Folgen lauten. Alle zur ebenen Erde gelegenen Plätze heißen fernerhin statt Parlett und Parterre durchweg Saalplätze. Die Loge erhält ihren alten deutschen Namen Laube wieder. Da: das Proszenium zu deutsch Vorbühne

heißt, so erhalten die vor der Bühne gelegenen Logen den Namen Bühnenlauben, wie dementsprechend die übrigen Logen nur Lauben im Saal oder im ersten Rang genannt werden. Ebenso gut wie auf Orchesterfauteuils und Parlettfauteuils werden die Besucher künftig auf Orchesteresseln und Saaljesseln sitzen. Die Bezeichnung Balken ist, weil deutschen Ursprungs (Balken), beibehalten worden, ebenso auch die Bezeichnung Amphitheater, weil sie zugleich ein technischer Ausdruck für eine bestimmte Raumgestaltung ist, und ferner auch Galerie, das als ein völlig eingedeutschtes Wort gelten kann.